

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

26. 1. in Anklam	27. 1. in Potsdam
26. 1. in Schneidemühl	27. 1. in Zittau
27. 1. in Darmstadt	28. 1. in Berlin
27. 1. in Herford	28. 1. in Meiningen
27. 1. in Karlsruhe	29. 1. in Kiel
27. 1. in Magdeburg	29. 1. in Leisnig
27. 1. in Naumburg	2. 2. in Lobeda
27. 1. in Paderborn	6. 2. in Blankenheim

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

reicht. Die Ausgaben belaufen sich insgesamt auf 682 RM. Ein Bestand von 231,48 RM bleibt als Vortrag für 1930 bestehen.

Zur Neuwahl stehen an: die Vorstandsstellvertreter und der Festwart. Ein Vorschlag auf Wiederwahl der Kollegen Herren Matthes als II. Vorsitzender, Herrn Schaaf als II. Schriftführer und Herrn Künzel als Festwart wird angenommen, die Herren werden gewählt und nehmen die Wiederwahl an. Die Beiträge werden in allen Gruppen um 2 RM erhöht und betragen jetzt 14, 18 und 22 RM je Jahr, einschließlich Verbands-, Unterverbands- und Innungsausschußbeiträge.

Rundschreiben Nr. 183 und 184, betreffend Einwickelpapier und zollbeschlagnahmte Uhren finden Erledigung, desgleichen Nr. 185 betreffend Garantiedauer. Nr. 191 bezüglich Bezug von Rundrahmenuhren für Postanstalten, gibt der Vorsitzende bekannt, sowie Nr. 192 betreffend Bekämpfung des unlauteren Handels mit versilberten Bestecken.

Es folgt ein Bericht des Vorsitzenden über die letzte Sitzung des Innungsausschusses, in der Klagen und Wünsche des Görlißer Handwerks zur Sprache kamen. — Kollege Markus berichtet über die Sitzung des Provinzialverbandes in Breslau.

Am Sonnabend, dem 8. Februar, findet das Stiftungsfest in Form eines Unterhaltungs- und Tanzabends im Hotel Hohenzollernhof statt.

Nächste Sitzung am 14. Februar in der Bierquelle. (VII/54) Prüfer.

**Harburg - Wilhelmsburg.** (Zwangssinnung.) 77. ordentliche Innungsversammlung am 13. Januar.

Für die Obermeisterwahl wurde vom Vorstand Kollege Schmidt vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab seine einstimmige Wahl.

Der Kassenbericht schließt für 1929 mit einer Einnahme von 873,18 RM und einer Ausgabe von 643,36 RM ab. Der Haushaltsplan für 1930 lautet in Einnahme und Ausgabe auf 857,82 RM. Für die Uhrmacherschule in Altona wurden wie in den Vorjahren 50 RM bewilligt.

Die Neuwahl des Kassieres traf den Kollegen Wilde.

Der § 10a unserer Satzung wurde geändert (die Strafe wurde auf 500 RM erhöht) und Neudruck beschlossen.

Unter Verschiedenes setzte eine recht unerfreuliche Aussprache über das Verleihen von Uhren bei Reparaturen ein. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. (VII/58)

W. Ascher, Schriftführer.

**Leipzig.** (Zwangssinnung.) In der ersten Vierteljahrsversammlung vom 13. Januar 1930 gab der Obermeister, Herr Kollege Magdeburg den Jahresbericht über die Innungstätigkeit. Im Anschluß daran rief Herr Dr. Pöhner vom Innungsausschuß zum Kampf gegen die Regiewirtschaft auf. — Der Antrag, vorzeitiges Verlassen der Versammlung ebenso wie das Fehlen zu bestrafen, wurde nach lebhafter Aussprache abgelehnt; ebenso ein Antrag von Herrn Menzer, den Haushaltplan jedem Kollegen zuzusenden. Der Haushaltplan wird jeweils in der vierten Vierteljahrsversammlung bekanntgegeben und liegt beim Obermeister aus. Die Versammlungen werden künftig im Sachsenhof abgehalten. Durch die Umstellung der Kasse ist eine Besserung der geldlichen Verhältnisse erreicht worden, jedoch müssen die Kollegen stets pünktlich zahlen. Herr Kollege Gebser erstattete den Bericht des Herbergsausschusses. Danach wurden 57 durchreisende Uhrmacher unterstützt. Herr Kollege Kirchner berichtete über den Lehrlingsprüfungsausschuß, Kollege Scheibe über den Meisterprüfungsausschuß und Kollege Magdeburg über den Schulausschuß. In den Gehilfenprüfungsausschuß wurden die Kollegen Schilke und Hecker gewählt. Der Fahnenausschuß wurde wiedergewählt.

Aus dem Innungsausschuß scheidet sätzungsgemäß die Kollegen Tittel, Schneider und Schmidt aus, außerdem war eine Neuwahl für Herrn Kollegen Grabe notwendig. Folgende Kollegen wurden wieder- bzw. neugewählt: Tittel, Schneider, Eckert und Scheibe.

Das Lossprechen der Lehrlinge wird im Sachsenhof erfolgen. Wegen der Anmeldung wird auf die Mitteilung im Innungsrundschreiben verwiesen. Der Verkaufskursus für elektrische Uhren

findet am 23. Januar in Leipzig im Sachsenhof statt, und zwar wird Unterricht für Fachleute von 10–13 Uhr und (als Wiederholung) von 20 Uhr ab erteilt. Am gleichen Tage wird von 16–18 Uhr für Vertreter der Tagespresse Aufklärung gegeben. Am 24. und 25. Januar ist die Ausstellung für die Öffentlichkeit offen.

Im Februar soll eine außerordentliche Versammlung stattfinden. Der Uhrmacherkalender 1930 wurde empfohlen. Über die Auflösung oder das Weiterbestehen der Innungsterbekasse wollen sich die Mitglieder dieser Kasse selbst schlüssig werden. Unter Verschiedenes wurde darauf hingewiesen, daß das Taxieren von Uhren zu Unzutraglichkeiten führt. Es empfiehlt sich, entsprechende Schilder im Laden auszuhängen, wonach Taxieren nicht erfolgt. Herr Kollege Erdenberger rief unter Hinweis auf die schwere Wirtschaftslage zum verstärkten Zusammenschluß des Mittelstandes auf. (VII/57)

**Nürnberg.** (Zwangssinnung.) In der Hauptversammlung am 9. Januar hielt Herr Gewerbeoberlehrer Gruber einen Vortrag über Kalkulationsgrundlagen und Buchführung. Der Vorsitzende verlas dann den Artikel unseres Verbandsvorsitzenden Kerckhoff „Zur Jahreswende 1929/30.“

Im vergangenen Jahre haben zwei Meisterprüfungen und zehn Gehilfenprüfungen mit durchschnittlich gutem Erfolg stattgefunden; zwei Ausgelernte erhielten für besonders gute Leistungen das Wittelsbach-Diplom zuerkannt. In Nürnberg hat sich eine Gesellschaft gebildet, die an die Telephonleitung elektrische Uhren anschließt, welche von einer Zentrale auf genaue Zeit gehalten werden. Es erwächst damit dem Uhrmacher eine neue Konkurrenz.

Der Kassenbericht ergab als Einnahmen (einschließlich Kassenbestand vom Vorjahr) 3277,65 RM, als Ausgaben 2318,34 RM, so daß als Kassenbestand 959,31 RM verbleiben. Der Voranschlag für das laufende Jahr, der mit je 2448 RM Einnahmen und Ausgaben abschließt, wurde einstimmig genehmigt. Die Mitgliedsbeiträge wurden für 1930 auf die gleiche Höhe wie im Vorjahr festgesetzt.

Die unter Leitung der Kollegen Ernst und Nehring durch Stimmzettel vorgenommene Wahl ergab die einmütige Wiederwahl der bisherigen Gesamtvorstandschaft. Die Gewählten gaben alle ihre Zustimmung, doch erklärten der I. und der II. Obermeister sowie der I. Schriftführer, die nunmehr schon 12 bzw. 14 Jahre ihre Ämter verwalten, daß die Innung allmählich an ihre Ablösung denken müsse. Die Kollegen, welche bisher für die Meister- bzw. Gehilfenprüfung aufgestellt waren, wurden einstimmig wiedergewählt und nahmen an. Die Gehilfen waren bis jetzt durch ein Mitglied bei den Gehilfenprüfungen vertreten; sie werden ersucht werden, nunmehr zwei Vertreter zu stellen.

Kollege Kiener schlug vor, gewisse Wecker usw. gemeinsam einzukaufen. Obermeister Volkert und verschiedene Kollegen beleuchteten die Schwierigkeiten eines derartigen Vorgehens. Einstweilen wird dieser Sache nicht nähergetreten werden. (VII/61)

Karl Herrmann, Schriftführer.

## Was ersieht man aus dem Uhrmacher-Adreßbuch?

**Der Fabrikant und Großhändler:** Die Adressen sämtlicher Deutschen Uhrmacher, die für seine Werbung unentbehrlich sind.

**Der Uhrmacher:** Die Adressen von Kollegen, die er hier und da kennengelernt hat und mit denen er in Verbindung bleiben will. Ein umfangreiches Lieferantenverzeichnis zur Anknüpfung von neuen Geschäftsverbindungen oder zum Nachschlagen von besonderen Adressen. Das Wort- und Bildzeichenverzeichnis von Warenzeichen, das jeder Uhrmacher dringend zur Feststellung besonders von Schmuck- und Besteckfabrikanten braucht.

Das Uhrmacher-Adreßbuch ist zum Preis von 12 RM. von uns zu beziehen.

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher,  
Halle (Saale), Königstraße 84**